

---

**Beschluss Nr. 221/2023**

F2 FINANZEN, VERSICHERUNGEN

F2.07 Voranschläge, Finanzplanung

**Verabschiedung Budget 2024 und Genehmigung Weisungstext zuhanden der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2023 - 2. Lesung**

---

**Sachverhalt**

Am 28. August 2023 fand die 1. Lesung des Gemeinderates über das Budget 2024 der Politischen Gemeinde Geroldswil statt. Die daraus resultierten Änderungen hat die Abteilung Finanzen im Budget 2024 angepasst. Dieses basiert auf einem Steuerfuss von 43% und liegt dem Gemeinderat für die 2. Lesung zur Genehmigung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2023 vor (vgl. Aktenaufgabe). Nachfolgender Weisungstext sei durch den Gemeinderat zuhanden der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2023 zu genehmigen:

**Antrag**

1. *Das Budget 2024 zeigt einen Gesamtaufwand von CHF 31'621'700.00 und einen Gesamtertrag von CHF 31'822'300.00 auf. Der resultierende Ertragsüberschuss von CHF 200'600.00 wird dem Eigenkapital zugeführt. Mit Ausgaben von CHF 1'986'000.00 und Einnahmen von CHF 50'000.00 betragen die Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen CHF 1'936'000.00. Die Investitionsrechnung im Finanzvermögen schliesst mit einer Nettoveränderung im Betrag von CHF 19'400'000.00 ab. Das Budget 2024 sei zu genehmigen.*
2. *Der Steuerfuss für die Politische Gemeinde Geroldswil sei auf 43% (bisher 43%) festzusetzen.*

**Bericht des Gemeinderates****1. Allgemeine Erläuterungen zum Budget 2024**

*Das vorliegende Budget rechnet bei Aufwendungen von CHF 31.62 Mio. und Erträgen von CHF 31.82 Mio. mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 0.20 Mio., welcher dem Eigenkapitalkonto gutgeschrieben wird. Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen betragen CHF 0.32 Mio.*

*Der ordentliche Steuerertrag von CHF 6.655 Mio. liegt mit CHF 0.213 Mio. über dem Vorjahresbudget.*

*Bei den Grundstückgewinnsteuern wird im Budget 2024 mit Erträgen von CHF 2.9 Mio. gerechnet.*

*Mit einer Steuerkraft von ca. 80% vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich erwartet werden. Im Budget sind Finanzausgleichsbeiträge von CHF 1.431 Mio. enthalten. Das sind rund CHF 0.378 Mio. weniger als im Vorjahr. Die Bemessung der verfügbaren Mittel hängt massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab.*

*Der Steuerfuss wurde seit 2020 zweimal von 49% auf 43% gesenkt und bleibt 2024 unverändert.*

In der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen sind Nettoinvestitionen von CHF 1.936 Mio. geplant. Davon entfallen auf die gebührenfinanzierten Werke Wasser und Abwasser CHF 0.625 Mio. In der Investitionsrechnung Finanzvermögen sind Investitionen von CHF 19.4 Mio. für die Realisierung des Projektes "Baufeld Hotel" geplant.

Im Budget sind einmalig CHF 0.513 Mio. enthalten für Rückforderungsansprüche gegenüber dem Kanton für aus früheren Jahren erbrachte Versorgertaxen.

Das Projekt "Baufeld Hotel" schreitet voran und befindet sich im Zeitplan. Der Aufwand für das Jahr 2024 beträgt CHF 19.4 Mio. und ist in der Investitionsrechnung Finanzvermögen enthalten. Im Budget 2024 nicht enthalten sind die Mietzinserträge von rund CHF 1.3 Mio., mit welchen nach Fertigstellung des Um- und Neubaus im Projekt "Baufeld Hotel" gerechnet werden. Die Vermietung der Gewerberäume und der Wohnungen sind ab Anfang 2025 geplant und entlasten anschliessend den Finanzhaushalt bedeutend.

## 2. Konjunktur, Wirtschaftsprognosen

Die Schweizer Wirtschaft wächst 2023 nur moderat. Für 2024 wird mit einer leichten Erholung gerechnet. Für die Schweiz rechnen die Bundesökonominnen vorerst mit verhältnismässig hohen Teuerungsraten. Ein Trend zu tieferen Inflationsraten ist auszumachen und im 2024 dürfte die Inflation wieder unter 2 Prozent liegen. Dank dieser Entwicklung sinkt der Druck der SNB in Bezug auf die Leitzinspolitik. Die allgemeinen Zinsen dürften sich sogar leicht rückläufig entwickeln oder sich seitwärts bewegen. Diese Entwicklung ist für die Gemeinde Geroldswil angesichts der zu verzinsenden hohen Fremdkapitalbedstände bedeutend.

## 3. Gesamtübersicht

Das Budget 2024 weist in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Vorjahrsbudget ein um CHF 22'000.00 besseres Ergebnis aus. Folgende Positionen weichen stärker vom Budget 2023 ab:

Allgemeine Verwaltung	Mehraufwand	CHF 219'000.00
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	Mehraufwand	CHF 152'000.00
Gesundheit	Mehraufwand	CHF 38'000.00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mehraufwand	CHF 45'000.00
<b>Total</b>		<b><u>CHF 454'000.00</u></b>
Kultur, Sport und Freizeit	Minderaufwand	CHF 90'000.00
Volkswirtschaft	Mehrertrag	CHF 80'000.00
Finanzen und Steuern	Mehrertrag	CHF 307'000.00
<b>Total</b>		<b><u>CHF 477'000.00</u></b>

### 3.1 Ordentliche Steuern

Der Ertrag aus allgemeinen Gemeindesteuern beträgt 2024 CHF 10.494 Mio. Das sind rund CHF 0.831 Mio mehr als im Vorjahresbudgets. Die Schätzung basiert auf der aktuellen Ertragssituation, zuzüglich einer moderaten Zunahme des einfachen Staatssteuerertrages, abzüglich einer zu erwartenden Ertragsminderung wegen des Ausgleiches der kalten Progression. Die Steuererträge aus Vorjahren werden nach dem Durchschnitt der vergangenen drei Jahre berücksichtigt. Die übrigen Steuern wie Quellensteuern, Steuerauscheidungen usw. sind unwesentlich höher als im Vorjahr.

### **3.2 Grundstückgewinnsteuern**

Die bisher jährlichen Erträge aus Grundstückgewinnsteuern sind erfreulich. Für das Budgetjahr 2024 wird mit CHF 2.9 Mio. gerechnet. Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich das Niveau der anfallenden Grundstückgewinnsteuern auch mittelfristig halten wird.

### **3.3 Finanzausgleich**

Der Finanzausgleich ermöglicht den Gemeinden, die Erfüllung ihrer Aufgaben zu finanzieren und sorgt dafür, dass die Steuerfüsse nicht erheblich voneinander abweichen. Aufgrund der weiterhin unterdurchschnittlichen Steuerkraft, kann mit einem Ressourcenausgleichsbeitrag von CHF 1.431 Mio. gerechnet werden.

### **3.4 Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen**

In der Investitionsrechnung sind Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von rund CHF 1.936 Mio. geplant. Davon entfallen auf die gebührenfinanzierten Bereiche der Wasser- und Abwasserversorgung sowie Abfallbeseitigung rund CHF 0.625 Mio.

Neben Investitionen im Bereich der Spezialfinanzierungen sind im steuerfinanzierten Bereich Nettoinvestitionen von CHF 1.311 Mio. geplant. Davon werden für die Verwaltungliegenschaften CHF 0.22 Mio., für die Gemeindestrassen CHF 0.906 Mio., für die öffentliche Verkehrsinfrastruktur CHF 0.1 Mio. und für die Raumordnung CHF 0.085 Mio. benötigt.

### **3.5 Investitionsrechnung Finanzvermögen**

Nettoinvestitionen im Finanzvermögen sind für das Projekt "Baufeld Hotel" mit CHF 19.4 Mio. vorgesehen.

## **4. Erfolgsrechnung / Aufgabenbereiche**

### **4.1 Allgemeine Verwaltung**

Der Nettoaufwand steigt von CHF 1.921 Mio. auf CHF 2.141 Mio. Für die höheren Aufwendungen von CHF 0.220 Mio. tragen im Wesentlichen die Lohnkosten aufgrund der nun vollständig besetzten Arbeitsstellen bei.

### **4.2 Öffentliche Ordnung und Sicherheit**

Der Nettoaufwand steigt von CHF 1.13 Mio. um CHF 0.152 Mio. auf CHF 1.283 Mio. Im Wesentlichen führen Mindererträge aus betriebsamtlichen Gebühren als Folge einer Gesetzesänderung zum schlechteren Ergebnis. Konnten für die betriebs- und gemeindeammannamtlichen Tätigkeiten im Budget 2023 noch ein Nettoertrag von CHF 13'300.00 eingesetzt werden, resultiert im Budget 2024 ein Nettodefizitanteil von CHF 82'500.00.

### **4.3 Kultur, Sport und Freizeit**

Der Nettoaufwand sinkt von CHF 1.064 Mio. auf CHF 0.974 Mio. Die höheren Erträge von rund CHF 90'000.00 werden nach der temporären Schliessung des Hallenbades im Jahr 2023 hauptsächlich durch höhere Benützungsgebühren und Kursgeldern generiert.

### **4.4 Gesundheit**

Der Nettoaufwand steigt von CHF 1.907 Mio. um CHF 38'000.00 auf CHF 1.945 Mio. Für den höheren Aufwand tragen die Beiträge an beauftragte Leistungserbringer in der Heimpflege bei.

#### **4.5 Soziale Sicherheit**

Der Nettoaufwand von CHF 4.798 Mio. ist praktisch gleich hoch wie im Vorjahr. Innerhalb der einzelnen Aufgabenbereiche sind Mehrkosten von CHF 31'000.00 bei den Ergänzungsleistungen, CHF 22'000.00 für Alimentebevorschussungen, CHF 0.1 Mio. für ergänzende Hilfen zur Erziehung (Beiträge an AJB) und CHF 0.341 Mio. im Bereich Sozialhilfe und Asylwesen auszumachen. Demgegenüber sind einmalig CHF 0.513 Mio. für Rückforderungsansprüche gegenüber dem Kanton erbrachte Versorgertaxen enthalten, die ab 2006 für Heimaufenthalte in IVSE-anerkannten Heimen von der Gemeinde geleistet wurden. Der Anspruch besteht auf der Grundlage des Verwaltungsgerichtsurteils vom 18. November 2015 sowie dem Bundesgerichtsurteil vom 17. Juni 2016.

#### **4.6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung**

Der Nettoaufwand steigt von CHF 0.984 um CHF 0.044 Mio. auf CHF 1.028 Mio. Während der Aufwand für Gemeindestrassen um rund CHF 0.096 Mio. (Besoldung, Energiekosten, allg. Sachaufwand) steigt, sind andererseits Minderkosten im Bereich öffentlicher Verkehr von rund CHF 0.051 Mio. zu verzeichnen.

#### **4.7 Volkswirtschaft**

Der Nettoertrag steigt von CHF 0.452 Mio. auf CHF 0.532 Mio. Die CHF 0.08 Mio. Mehrerträge entfallen auf die höhere Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank. Diese beträgt voraussichtlich CHF 0.456 Mio.

#### **4.8 Finanzen und Steuern**

##### Allgemeine Gemeindesteuern

Der Steuerertrag steigt von CHF 7.016 Mio. um CHF 0.528 Mio. auf CHF 7.544 Mio. (siehe auch unter Punkt 3.1).

##### Ressourcenausgleichsbeiträge

Der Anteil Politische Gemeinde am Finanzausgleich beträgt netto CHF 1.431 Mio. Dies sind CHF 0.378 Mio. weniger als im Vorjahr. Die Differenz der eigenen Steuerkraft zur Steuerkraft gemäss Kantonsmittel ist geringer als im Vorjahr.

##### Vermögens- und Schuldenverwaltung - Zinsen

Der Nettoertrag ist mit 0.368 Mio. um CHF 0.227 Mio. höher als im Vorjahr. Einerseits steigt die Zinslast für das Fremdkapital aufgrund des Finanzbedarfs für die diversen Investitionsvorhaben um rund CHF 0.4 Mio. Andererseits generieren die internen Verrechnungen von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand rund CHF 0.905 Mio. höhere Erträge.

##### Liegenschaften des Finanzvermögens

Der Aufwand steigt um rund CHF 0.6 Mio. auf CHF 1.742 Mio. und der Ertrag geht um rund CHF 0.057 Mio. zurück. Netto beträgt die Verschlechterung rund CHF 0.656 Mio. Die höhere interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen macht CHF 0.908 Mio. aus. Andererseits erfolgt 2024 keine Einlage in den Liegenschaftsfonds (CHF 0.3 Mio.).

#### **4.9 Finanz- und Aufgabenplan 2023 - 2027**

Nach Jahren mit soliden Abschlüssen präsentierte sich das Jahr 2022 auf einem deutlich schwächeren Niveau. Nebst der Wertberichtigung des Baufeldes Huebegg waren geringere Finanzerträge sowie höhere Aufwendungen (Personalaufwand, Pflegefinanzierung) für die Verschlechterung verantwortlich. In den vergangenen fünf Jahren stand den Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen des Steuerhaushaltes von CHF 5 Mio. eine Selbstfinanzierung von CHF 7 Mio. gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 130 % entsprach. Mit CHF 10 Mio. wird das Nettovermögen per Ende 2023 immer noch ein leicht überdurchschnittliches Niveau erreichen.

*Um die bestehende Verschuldung abbauen zu können, sind auch weiterhin Ertragsüberschüsse zu erzielen. Mit dem Budget 2024 wird dieses Ziel knapp erreicht.*

*Gemäss § 92 des Gemeindegesetzes wird grundsätzlich der Gemeindesteuerfuss so festgesetzt, dass die Erfolgsrechnung des Budgets ausgeglichen ist.*

*Der Konsumaufwand soll über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden. Dafür muss im Steuerhaushalt stets eine positive Selbstfinanzierung (Cash Flow) ausgewiesen werden.*

*Der geforderte Haushaltsausgleich soll durch eine umsichtige Aufgaben- und Finanzplanung sowie eine möglichst präzise Budgetierung und konsequenter Kosteneinhaltung erreicht werden.*

*Die Konjunkturaussichten sind weiterhin intakt, auch wenn mit der Energie- und Bankenkrise sowie dem Ukrainekrieg deutliche Abwärtsrisiken vorhanden sind. Es wird von einem Anstieg der Erträge ausgegangen. Belastend wirken die vorübergehend höhere Teuerung sowie die gestiegenen Zinsen. Mit total CHF 49 Mio. ist ein vergleichsweise sehr hohes Investitionsvolumen vorgesehen (Baufeld Hotel, Sanierung Gemeindehaus, Infrastruktur etc.). In der Erfolgsrechnung werden mittelfristig jährliche Defizite von rund CHF 1 Mio. erwartet. Bis 2024 gelingt der Rechnungsausgleich dank hoher Grundstückgewinnsteuern und dem Sondereffekt aus der Rückvergütung von in früheren Jahren geleisteten Versorgertaxen von rund einer halben Million Franken.*

*Mit einer Selbstfinanzierung von minus CHF 5 Mio (aufgrund einer Wertberichtigung im Finanzvermögen) resultiert im Steuerhaushalt ein Haushaltsdefizit von CHF 51 Mio. Die verzinslichen Schulden dürften um über CHF 40 Mio. auf mehr als CHF 90 Mio. zunehmen. Das Nettovermögen wird vollständig abgebaut und wandelt sich bis zum Ende der Planperiode in eine Nettoschuld von CHF 5 Mio. um. Unter diesen Voraussetzungen kann mittelfristig nicht von einem stabilen Steuerfuss ausgegangen werden.*

*Im aktuellen Plan werden die finanzpolitischen Ziele verfehlt und beim mittelfristigen Haushaltsausgleich wird ein Minus von CHF 4 Mio. erwartet. Handlungsbedarf ist vor allem in folgenden Punkten gegeben:*

*Die Erfolgsrechnung kann ab 2025 nicht mehr ausgeglichen werden. Zur Erzielung einer durchschnittlich hohen Selbstfinanzierung wären Verbesserungen von jährlich rund CHF 2 Mio. nötig. Mit Massnahmen auf der Aufwandseite (Sparmassnahmen, straffer Haushaltvollzug, evt. Leistungsüberprüfung und –verzicht sollen Verbesserungen erzielt werden oder es fallen höhere Erträge (z. B. allgemein höhere Steuererträge, Grundstückgewinnsteuern, Liegenschaftenerträge etc.) an. Steuerfussenkungen sind nicht möglich, da sonst mittelfristig das gesetzliche Maximaldefizit überschritten wird. Gelingt keine Entlastung des Haushaltes, müsste der Steuerfuss künftig wieder steigen.*

*Das Nettovermögen verfehlt am Ende der Planung den unteren Grenzwert gemäss Zielsetzung um CHF 13 Mio. Eine konsequente Priorisierung der Investitionsplanung ist weiterhin notwendig, um den Substanzverzehr zu bremsen. Die absehbare Wertberichtigung beim Baufeld Hotel ist abhängig vom Ertragswert der Liegenschaft. Daher ist es wichtig, möglichst hohe Erträge im Finanzvermögen zu realisieren.*

*Falls sich das wirtschaftliche Umfeld ungünstig entwickeln würde, wären weitere Massnahmen vorzusehen.*

### **Antrag des Gemeinderats**

*Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung das Budget 2024 zu genehmigen und den Steuerfuss auf 43% des einfachen Gemeindesteuerertrags festzusetzen.*

### **Empfehlung Rechnungsprüfungskommission**

*Die Rechnungsprüfungskommission hat die Vorlage geprüft und empfiehlt der Gemeindeversammlung das Budget 2024 zur Annahme.*

### **Erwägungen**

Der Gemeinderat nimmt das vorliegende Budget 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 200'600.00 sowie die Investitionsrechnung zustimmend zur Kenntnis und verabschiedet dieses zur Genehmigung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2023.

Der vorliegende Weisungstext für die Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2023 kann genehmigt werden.

### **Beschluss**

1. Das Budget 2024 der Politischen Gemeinde Geroldswil wird genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2023 verabschiedet.
2. Der Steuerfuss wird auf 43% des einfachen Gemeindesteuerertrages festgesetzt und der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2023 zur Genehmigung empfohlen.
3. Der vorliegende Weisungstext wird zuhanden der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2023 genehmigt. Der Gemeindepräsident und der Gemeindeschreiber werden ermächtigt, geringfügige redaktionelle Änderungen und Ergänzungen im beleuchtenden Bericht vorzunehmen.
4. Die Unterlagen sind der Rechnungsprüfungskommission (RPK) zur Prüfung einzureichen. Die Rechnungsprüfungskommission wird um deren Abschied gebeten.
5. Mitteilung an
  - Rechnungsprüfungskommission, Renata Tanner, Huebwiesenstrasse 25, 8954 Geroldswil (3-fach und Aufschaltung im CMI inkl. Budget 2024)
  - Abteilung Finanzen
  - Gemeindeschreiber
  - Akten

**Gemeinderat Geroldswil**



Michael Deplazes  
Gemeindepräsident



Karl Suter  
Gemeindeschreiber